

Das fliegende Auge der Rennsteig-Arena

Das fliegende Auge: Gestern Abend knatterte „Turbienchen“ über die Rennsteig-Arena, lieferte Live-Aufnahmen aus der Vogelperspektive



Es liefert die Traumbilder vom Biathlon-Weltcup in Oberhof

Von SIMONE WINDHOFF

Oberhof - Nicht kleckern sondern klotzen...

Stolze 41 Kameras hat der MDR zur Übertragung des Biathlon-Weltcups aus Oberhof in der Arena und auf der Strecke aufgebaut.

Eine davon, Kamera Nummer 28, feierte gestern Abend beim Staffel-Rennen der Männer wintersportliche Weltpremiere: Ein kleiner, ferngesteuerter Hubschrauber mit Kamera machte live aus 100 Meter Höhe Bilder aus der Arena.

Gesteuert wird der Mini-



Im Übertragungswagen laufen die Bilder von 41 Kameras ein



Bilder von Kamera Nummer 28: Ein einzigartiger Blick aus 60 Meter Höhe

Heli (19,5 Kilo, 2,20 Meter lang) von Pilot Raffael Kulla (35). Direkt neben ihm dirigiert Ingmar Meyer (27) die Kamera, die unter dem Hubschrauber befestigt ist. Beide arbeiten für die Spezialfirma „actionfly“ aus Hannover.

Während Kulla das Fluggerät steuert, filmt Meyer nach Regieanweisung. Die beiden haben Funkgeräte, sind miteinander und mit der

Regie verbunden. Kulla: „Der Heli kann bis 100 Kilometer pro Stunde schnell fliegen und aus bis zu 100 Meter Höhe filmen.“

Eigentlich wollten die Jungs bereits zur Live-Übertragung der Frauen-Staffel am Donnerstag Heli-Bilder liefern, aber leider hatte keiner an die Kälte gedacht. Kulla: „Die Turbine ist uns eingefroren.“

Das schwarz-gelbe „Tur-

Meyer: „Der Helikopter mit Kamera schließt die Lücke zwischen Kameratum und bemanntem Helikopter.“ Da die Kufen hochgefahren werden können, kann die Kamera auch während des Fluges seitwärts oder rückwärts Bilder erzeugen.

Sechs Jahre tüftelten die Männer von „actionfly“ am „Turbienchen“ rum. Entwicklungskosten: 150 000 Euro...

„Turbienchen“ schluckt in zehn Minuten zwei Liter Kerosin. Die Rotoren (1,90 Meter lang) drehen sich 1400 Mal pro Minute. Kameramann



◀ Kulla (li.) steuert mit seinem Lenkpult den Helikopter: Start, Landung, Geschwindigkeit, Kurven und das Einfahren der Landekufen

Meyer (re.) steuert mit dem Pult die Kamera. Er kann die Kamera horizontal um 360 Grad schwenken, bis zu 30 Grad nach oben und unten ▶

